



St. Josef- und  
St. Elisabeth-Hospital

Kliniken der Ruhr-Universität Bochum



# Gesetzlicher Qualitätsbericht

gemäß §137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2006

St. Elisabeth-Hospital Bochum

## Inhaltsverzeichnis:

Einleitung .....	5
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses .....	8
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	8
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses .....	8
A-3 Standort(nummer) .....	8
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers .....	8
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus .....	8
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses .....	9
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	9
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses .....	9
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	10
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses .....	11
- Räumlichkeiten .....	11
- Ausstattung der Patientenzimmer .....	11
- Verpflegung .....	11
- Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses .....	11
- Persönliche Betreuung .....	12
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	12
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres) .....	12
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses .....	12
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen .....	13
B-1 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600) .....	13
B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	13
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	13
- B-1.2 HNO .....	13
- B-1.2 HNO Ohr .....	13
- B-1.2 HNO Nase .....	14
- B-1.2 HNO Mund/Hals .....	14
- B-1.2 Onkologie .....	14
- B-1.2 Rekonstruktive Chirurgie .....	14
- B-1.2 HNO Allgemein .....	14
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	14
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	15
B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	15
B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD .....	15
B-1.7 Prozeduren nach OPS .....	15
B-1.7 Weitere Kompetenzprozeduren nach OPS .....	16
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	16
B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	16
B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	16
B-1.11 Apparative Ausstattung .....	16
B-1.12 Personelle Ausstattung .....	17
B-1.12.1 Ärzte .....	17
B-1.12.1 Ärzte (Fachexpertise Qualifikationen) .....	17
B-1.12.1 Ärzte (Fachexpertise Zusatzweiterbildung) .....	17
B-1.12.2 Pflegepersonal .....	17
B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal .....	18
B-2 Geburtshilfe (2500) .....	19
B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	19
B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	19
- B-2.2 Gynäkologie .....	19

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	20
B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	20
- B-2.4 Räumlichkeiten.....	20
B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	20
B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD.....	20
B-2.7 Prozeduren nach OPS.....	21
B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	21
B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	21
B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	21
B-2.11 Apparative Ausstattung.....	22
B-2.12 Personelle Ausstattung.....	22
B-2.12.1 Ärzte.....	22
B-2.12.1 Ärzte (Fachexpertise Qualifikationen).....	22
B-2.12.1 Ärzte (Fachexpertise Zusatzweiterbildung) .....	22
B-2.12.2 Pflegepersonal.....	22
B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	23
B-3 Frauenheilkunde (2425).....	24
B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	24
B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	24
- B-3.2 Gynäkologie .....	24
B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	25
B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	25
B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	25
B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD.....	25
B-3.7 Prozeduren nach OPS.....	26
B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	26
B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	26
B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	26
B-3.11 Apparative Ausstattung.....	26
B-3.12 Personelle Ausstattung.....	27
B-3.12.1 Ärzte.....	27
B-3.12.1 Ärzte (Fachexpertise Qualifikationen).....	27
B-3.12.1 Ärzte (Fachexpertise Zusatzweiterbildung) .....	27
B-3.12.2 Pflegepersonal.....	27
B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	27
B-4 Innere Medizin (0100).....	29
B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	29
B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	29
- B-4.2 Innere Medizin.....	29
B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	30
B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	30
B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	30
B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD.....	30
B-4.7 Prozeduren nach OPS.....	31
B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	31
B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	31
B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	32
B-4.11 Apparative Ausstattung.....	32
B-4.12 Personelle Ausstattung.....	32
B-4.12.1 Ärzte.....	32
B-4.12.1 Ärzte (Fachexpertise Qualifikationen).....	32
B-4.12.1 Ärzte (Fachexpertise Zusatzweiterbildung) .....	32
B-4.12.2 Pflegepersonal.....	32
B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	33
C Qualitätssicherung .....	34
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren) .....	34

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate .....	34
C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren.....	35
C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren .....	35
C-1.2 B Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung.....	37
C-1.2 C Vom Gemeinsamen Bundesausschuss nicht zur Veröffentlichung empfohlene / noch nicht bzgl. ihrer methodischen Eignung bewertete Qualitätsindikatoren.....	39
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	41
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V 41	41
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	41
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.....	41
C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung) (nicht zutreffend).....	41
D Qualitätsmanagement.....	42
D-1 Qualitätspolitik .....	42
D-2 Qualitätsziele .....	42
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	43
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.....	43
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte .....	44
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements.....	45

## Gesetzlicher Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2006

### Einleitung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir möchten Ihnen mit diesem Qualitätsbericht einen Einblick in unsere Arbeit und einen Überblick über unser Leistungsspektrum verschaffen. Er gliedert sich in einen Basis- und einen Systemteil. Der Basisteil gibt einen systematischen Überblick über die Struktur- und Leistungsdaten, im Systemteil finden Sie Informationen über das Qualitätsmanagement.

St. Elisabeth-Hospital Bochum



## Einleitung

### Struktur und Leistungsspektrum

Das St. Elisabeth-Hospital Bochum zählt zu einem der traditionsreichsten und fortschrittlichsten Krankenhäuser in Bochum. Seine Geburtsstunde ist das Jahr 1848.

Seit vielen Jahren kooperiert das Elisabeth-Hospital bereits mit dem St. Josef -Hospital Bochum, Kliniken der Ruhr-Universität Bochum. Auch dieses Krankenhaus schaut auf eine lange Tradition zurück. Seine Grundsteinlegung erfolgte 1911.

Diese beiden traditionsreichen Krankenhäuser werden seit Januar 2003 als ein Krankenhaus mit dem Namen St. Josef- und St. Elisabeth-Hospital, Kliniken der Ruhr-Universität Bochum, geführt. Dazu zählt das St. Maria-Hilf Krankenhaus in Bochum-Gerthe als dritte Betriebsstätte. In unseren Häusern werden medizinische und pflegerische Kompetenzen und patientenorientiertes Handeln in interdisziplinärer Arbeit gebündelt. Dies führt zu einem überregionalen Einzugsgebiet unserer Patienten.

Damit stellt sich unsere Einrichtung auf zukünftige Anforderungen aus Politik und Gesellschaft ein. Durch Synergieeffekte und die Schaffung von Veränderungsressourcen wird die Zukunft zeitgemäß und innovativ gestaltet.

Darüber hinaus besteht eine Holdinggesellschaft, Katholisches Klinikum Bochum gGmbH, in der unser Krankenhaus St. Josef- und [St. Elisabeth-Hospital](#), Kliniken der Ruhr-Universität Bochum, die tragende Säule des Klinikverbundes bildet. Zu dieser Holding gehört ebenfalls die [Klinik Blankenstein](#) in Hattingen.

### Betriebsstätte St. Elisabeth-Hospital Bochum

Als katholische Universitätsklinik halten wir folgende medizinische Hauptabteilungen vor.

- Medizinische Klinik III (Allg. Innere Medizin)
- Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie
- Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin
- Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie
- Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin
- Neonatologie
- Rheuma-Orthopädie

Etwa 600 Mitarbeiter betreuen die Patienten des im Krankenhausplan des Landes NRW mit 256 Betten dimensionierten Hauses.

Es ist sichergestellt, dass neueste Behandlungsmethoden und Geräte in allen Fachrichtungen eine zeitgemäße Diagnostik und Therapie erlauben. Die Einrichtung fühlt sich der Ausbildung von Medizinstudenten und der Weiterbildung von Ärzten besonders verpflichtet.

Unter dem Dach unserer Bildungseinrichtung sind wir praktische Ausbildungsstätte mit den staatlich anerkannten Schulen für:

- Krankenpflege
- Hebammen
- Kinderkrankenpflege
- Physiotherapie

Weitere Ausbildungsplätze werden im Bereich der Verwaltung bereitgestellt. Insgesamt bietet unsere Einrichtung jährlich etwa 150 Ausbildungsplätze an.

Wir zählen mit zu den größten Arbeitgebern und Ausbildungsstätten Bochums.

### **Zentrenbildung und Spezialisierungen**

Über die medizinischen Zentren gewährleisten wir unseren Patienten eine Behandlung auf hohem spezialisiertem Niveau.

- Cochleaimplantationszentrum (Implantate Innenohr)
- Zentrum für Perinatalmedizin der RUB
- Zentrum für Phoniatrie und Pädaudiologie

Die Daten dieses Qualitätsberichtes stammen aus dem Jahr 2006.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch die Geschäftsführung, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

#### **St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH**

##### Hausanschrift:

St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH  
Bleichstraße 15

44787 Bochum

##### Telefon / Fax

Telefon: 0234/612-0  
Fax: 0234/509-3703

##### Internet

E-Mail: [info@klinikum-bochum.de](mailto:info@klinikum-bochum.de)  
Homepage: <http://www.klinikum-bochum.de/>

### A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260590060

### A-3 Standort(nummer)

Standort(nummer): 01

### A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

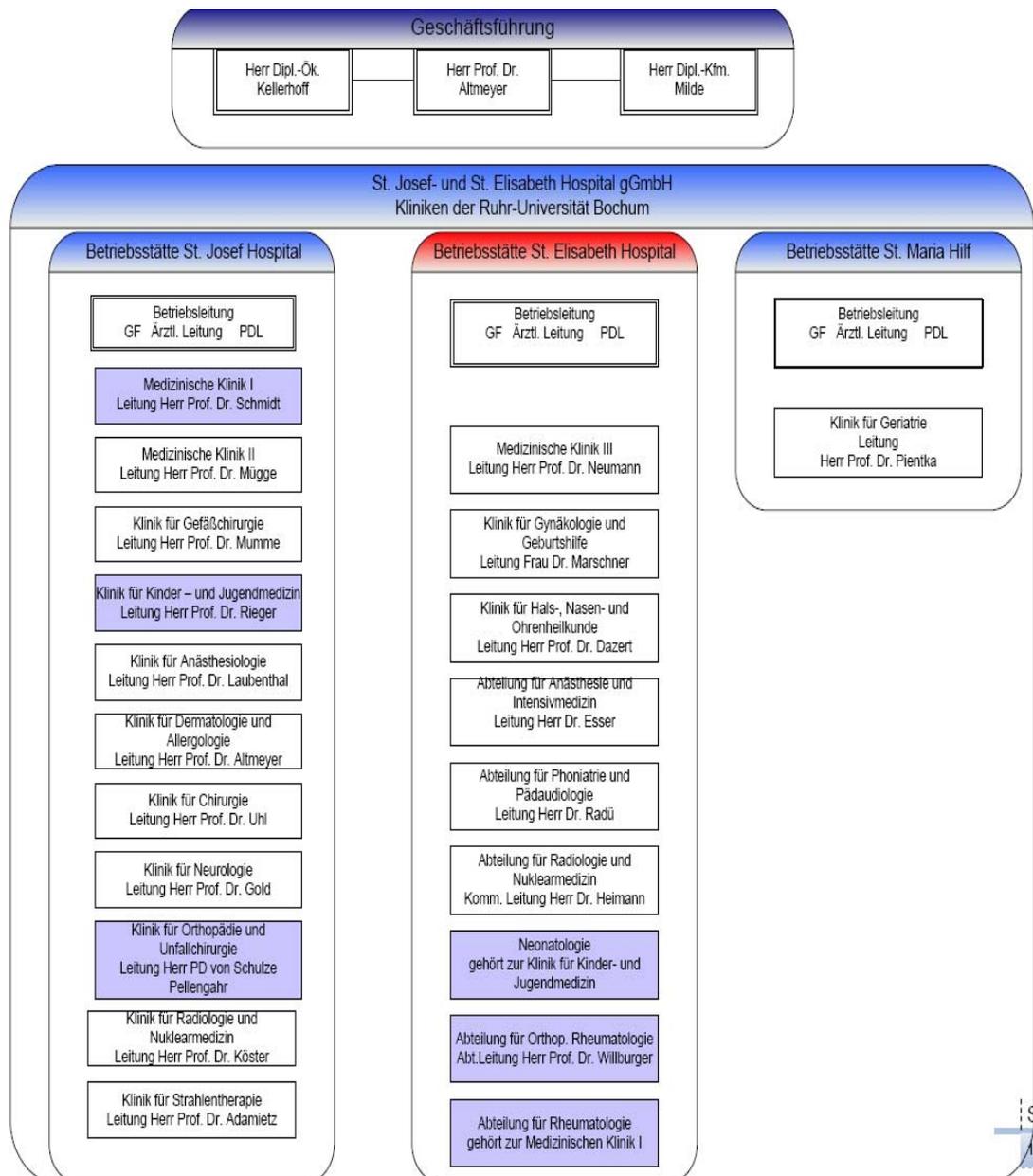
Träger: St. Elisabeth Stiftung Bochum

Art: Freigemeinnützig

### A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Das Krankenhaus ist kein akademisches Lehrkrankenhaus.

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Eine regionale Versorgungsverpflichtung trifft bei unserer Einrichtung nicht zu.

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

### • Perinatalzentrum

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- Geburtshilfe

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

Basale Stimulation

Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden

Bobath-Therapie

Diabetiker-Schulung

Diät- und Ernährungsberatung

Entlassungsmanagement

Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege

Kinästhetik

Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung

Lymphdrainage

Massage

Physikalische Therapie

Physiotherapie/ Krankengymnastik

Schmerztherapie/ -management

Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen

Spezielles Leistungsangebot von Hebammen

Spezielles pflegerisches Leistungsangebot

Stillberatung

Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie

Stomatherapie und -beratung

Wärme- u. Kälteanwendungen

Wundmanagement

Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen

## A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

### Räumlichkeiten

Aufenthaltsräume

Ein-Bett-Zimmer

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Fernsehraum

Mutter-Kind-Zimmer

Rollstuhlgerechte Nasszellen

Unterbringung Begleitperson

Zwei-Bett-Zimmer

Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

### Ausstattung der Patientenzimmer

Balkon/ Terrasse

Elektrisch verstellbare Betten

Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer

Rundfunkempfang am Bett

Telefon

### Verpflegung

Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)

Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)

### Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses

Bibliothek

Cafeteria

Faxempfang für Patienten

Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten

Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)

Rauchfreies Krankenhaus

## Persönliche Betreuung

Besuchsdienst/"Grüne Damen"

Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Besucher

Dolmetscherdienste

Seelsorge

## A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

[www.klinikum-bochum.de](http://www.klinikum-bochum.de)

## A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten: 296

## A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Stationäre Patienten: 9058

Ambulante Patienten:

- Fallzählweise: 10275

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-1 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)

#### B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Ansprechpartner: Prof. Dr. med. Stefan Dazert

Abteilungsart: Hauptabteilung

#### Hausanschrift

St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH  
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde  
Bleichstraße 15

44787 Bochum

#### Telefon

Telefon: 0234/612-0

Fax: 0234/509-3703

#### Internet

E-Mail: [info@klinikum-bochum.de](mailto:info@klinikum-bochum.de)

Homepage: <http://www.klinikum-bochum.de/>

#### B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

HNO

HNO Ohr

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres

Mittelohrchirurgie (Hörverbesserung, Implantierbare Hörgeräte)

Cochlear Implantation

Kommentar / Erläuterungen:  
CI Zentrum Ruhrgebiet

Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres

Schwindeldiagnostik und -therapie

## HNO Nase

Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege

Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen

Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege

Plastisch-rekonstruktive Chirurgie

## HNO Mund/Hals

Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea

## Onkologie

Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich

Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren

Interdisziplinäre Tumornachsorge

## Rekonstruktive Chirurgie

Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich

Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren

## HNO Allgemein

Spezialsprechstunde

## B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse

## B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

## B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 4267

## B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
J35	762	Chronische Krankheiten der Gaumen- oder Rachenmandeln
J34	302	Krankheiten der Nase oder der Nasennebenhöhlen
J38	210	Krankheiten der Stimmlippen oder des Kehlkopfes (z.B. Polypen, Schwellungen, Pseudokrupp)
J32	206	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen
H91	183	Hörverlust (z.B. Altersschwerhörigkeit, akuter Hörverlust)
H71	165	Perlgeschwulst des Mittelohres (=Cholesteatom)
J36	145	Abgekapselte Eiteransammlung im Bereich der Mandeln
H66	136	Eitrige oder nicht näher bezeichnete Mittelohrentzündung
C32	125	Kehlkopfkrebs
D37	123	Neubildung der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
D38	114	Geschwulst des Mittelohres, der Atmungsorgane oder der Organe im Brustkorb, bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind
S02	109	Knochenbruch des Schädels oder der Gesichtsschädelknochen
H81	103	Funktionsstörungen der Gleichgewichtsnerven (meist in Form von Gleichgewichtsstörungen)
R04	92	Blutung aus den Atemwegen (v.a. Nasenbluten)
H60	52	Otitis externa
J03	50	Akute Mandelentzündung
T81	49	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)
E04	48	Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z.B. wegen Jodmangel)
F45	48	Fremdkörpergefühl im Hals (nicht organisch)
H80	47	Otosklerose

Tabelle B-1.6 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-1.7 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-611	719	Spiegelung des Rachens
1-610	586	Spiegelung des Kehlkopfes
5-281	526	Operative Mandelentfernung ohne Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen)
1-620	520	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien
1-630	492	Speiseröhrenspiegelung
5-200	355	Einschneiden des Trommelfells zur Eröffnung der Paukenhöhle (z.B. bei eitriger Mittelohrentzündung, Paukenerguss)
5-300	295	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx
5-214	274	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
5-215	273	Operationen an der unteren Nasenmuschel (=Concha nasalis)

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-285	273	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
5-195	220	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen)
5-224	194	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen
5-194	128	Myringoplastik [Tympanoplastik Typ I]
5-282	117	Tonsillektomie mit Adenotomie
5-216	96	Reposition einer Nasenfraktur
5-221	74	Operationen an der Kieferhöhle

Tabelle B-1.7 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Prozeduren nach OPS

### Weitere Kompetenzprozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-209	39	Cochlea Implantation

Tabelle B-1.7 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Weitere Kompetenzprozeduren nach OPS

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### • Ambulanz HNO

##### Angebotene Leistungen:

Institutsambulanz, Ermächtigungsambulanz

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-200	473	Parazentese [Myringotomie]
5-285	387	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
5-215	88	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
5-216	49	Reposition einer Nasenfraktur

Tabelle B-1.9 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine BG-Zulassung vor.

### B-1.11 Apparative Ausstattung

#### Audiometrie-Labor

#### Computertomograph (CT)

- 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben

#### Endoskopie

Laser

Magnetresonanztomograph (MRT)

- 24h-Notfallverfügbarkeit ist nicht gegeben

Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)

- 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben

Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät

## B-1.12 Personelle Ausstattung

### B-1.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14	
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	7	

Tabelle B-1.12 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Anzahl Ärzte

### B-1.12.1 Ärzte (Fachexpertise Qualifikationen)

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Sprach-, Stimm und kindliche Hörstörungen

### B-1.12.1 Ärzte (Fachexpertise Zusatzweiterbildung)

### B-1.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	46	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	38	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0	

Tabelle B-1.12 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Anzahl Pflegekräfte

### B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Kinästhetikbeauftragte

Kinästhetikmentoren

Logopäden

Physiotherapeuten

Sozialarbeiter

Wundmanager

## B-2 Geburtshilfe (2500)

### B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Geburtshilfe

Ansprechpartner: Klinikdirektorin: Frau Dr. med. Katrin Marschner

Abteilungsart: Hauptabteilung

#### Hausanschrift

St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH  
Geburtshilfe  
Bleichstraße 15

44787 Bochum

#### Telefon

Telefon: 0234/612-0

Fax: 0234/509-3703

#### Internet

E-Mail: [info@klinikum-bochum.de](mailto:info@klinikum-bochum.de)

Homepage: <http://www.klinikum-bochum.de/>

### B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#### Gynäkologie

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Brustdrüse

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse

Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse

Kosmetische/ plastische Mammachirurgie

Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)

Gynäkologische Abdominalchirurgie

Inkontinenzchirurgie

Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-,  
Vaginalkarzinom)

Pränataldiagnostik und Therapie

Betreuung von Risikoschwangerschaften

Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des  
Wochenbettes

Geburtshilfliche Operationen

Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane

Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes

Spezialsprechstunde

### B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Geburtsvorbereitungskurse

MP33 Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse

Säuglingspflegekurse

Wochenbettgymnastik

### B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Räumlichkeiten

Rooming-In

### B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1747

### B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
Z38	708	Lebendgeborene(r) Säugling(e)
O42	93	Vorzeitiger Blasensprung
O36	91	Betreuung der Mutter wegen festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Ungeborenen im Mutterleib
O24	87	Diabetes mellitus in der Schwangerschaft
O34	85	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Normabweichung (=Anomalie) der Beckenorgane
O60	83	Vorzeitige Wehen
O70	83	Dammriss unter der Geburt
O99	53	Krankheiten der Mutter, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
P07	50	Störungen des Neugeborenen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht
O63	49	Sich in die Länge ziehende Geburt (=Protrahierte Geburt)
O47	43	Wehen, die nicht zur Geburt führen
O68	39	Komplikationen bei Wehen oder Entbindung mit Gefahrenzustand des Ungeborenen
O41	36	Veränderungen des Fruchtwassers und der Eihäute

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
O23	32	Infektionen des Urogenitaltraktes in der Schwangerschaft
O64	24	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- oder Einstellungsunregelmäßigkeit des ungeborenen Kindes
O26	22	Betreuung der Mutter bei Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
O33	22	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen Fetus und Becken

Tabelle B-2.6 Geburtshilfe: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-2.7 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
9-262	733	Versorgung von Neugeborenen nach der Geburt (speziell Risikoneugeborene, erkrankte Neugeborene)
9-260	289	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
5-749	257	Sonstige Schnittentbindung (=Kaiserschnitt) (z.B. in der Misgav-Ladach-Operationstechnik)
5-758	146	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt
9-261	129	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
5-738	106	Erweiterung des Scheideneingangs durch teilweise Dammdurchtrennung oder Naht
8-910	100	Schmerztherapie durch Injektion von Medikamenten in den Rückenmarkkanal
5-740	86	Klassische Schnittentbindung (=Kaiserschnitt)
5-728	16	Vakuumentbindung
8-560	16	Lichttherapie
5-756	14	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal)
5-745	12	Sectio caesarea kombiniert mit anderen gynäkologischen Eingriffen
5-730	9	Künstliche Fruchtblasensprengung (=Amniotomie) (Maßnahme zur Geburtseinleitung, -beschleunigung)

Tabelle B-2.7 Geburtshilfe: Prozeduren nach OPS

## B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### • Ambulanz Geburtshilfe

Angebotene Leistungen:  
Institutsambulanz

## B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulante Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

## B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine BG-Zulassung vor.

## B-2.11 Apparative Ausstattung

Audiometrie-Labor

Computertomograph (CT)

- 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben

Mammographiegerät

Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)

- 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben

Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät

## B-2.12 Personelle Ausstattung

### B-2.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5	
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	3	

Tabelle B-2.12 Geburtshilfe: Anzahl Ärzte

### B-2.12.1 Ärzte (Fachexpertise Qualifikationen)

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

### B-2.12.1 Ärzte (Fachexpertise Zusatzweiterbildung)

### B-2.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	30	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	27	

<i>Pflegekräfte</i>	<i>Anzahl Vollkräfte</i>	<i>Kommentar/ Ergänzung</i>
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0	

Tabelle B-2.12 Geburtshilfe: Anzahl Pflegekräfte

### B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Diätassistenten
Hebammen/Entbindungspfleger
Kinästhetikbeauftragte
Kinästhetikmentoren
Logopäden
Physiotherapeuten
Sozialarbeiter
Wundmanager

## B-3 Frauenheilkunde (2425)

### B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Frauenheilkunde

Ansprechpartner: Klinikdirektorin: Frau Dr. med. Katrin Marschner

Abteilungsart: Hauptabteilung

#### Hausanschrift

St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH  
Frauenheilkunde  
Bleichstraße 15

44787 Bochum

#### Telefon

Telefon: 0234/612-0

Fax: 0234/509-3703

#### Internet

E-Mail: [info@klinikum-bochum.de](mailto:info@klinikum-bochum.de)

Homepage: <http://www.klinikum-bochum.de/>

### B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#### Gynäkologie

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Brustdrüse

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse

Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse

Kosmetische/ plastische Mammachirurgie

Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)

Gynäkologische Abdominalchirurgie

VG07 Inkontinenzchirurgie

Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)

Pränataldiagnostik und Therapie

Betreuung von Risikoschwangerschaften

Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes

Geburtshilfliche Operationen

Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane

Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes

### B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Geburtsvorbereitungskurse

Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse

Säuglingspflegekurse

Wochenbettgymnastik

### B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

### B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 624

### B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
O20	90	Blutung in der Frühschwangerschaft (z.B. drohende Fehlgeburt)
N83	58	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter oder der Gebärmutterbänder (v.a. Eierstockzysten)
O03	49	Spontanabort
N92	37	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
O21	36	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
C56	33	Krebs der Eierstöcke
O02	22	Sonstige abnorme Konzeptionsprodukte
O26	20	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
R10	18	Bauch- oder Beckenschmerzen
N95	17	Klimakterische Störungen
D25	16	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskelatur (=Myom)
O23	16	Infektionen des Urogenitaltraktes in der Schwangerschaft
N87	13	Dysplasie der Cervix uteri
N85	12	Nichtentzündliche Krankheiten des Uterus, ausgenommen der Zervix
N81	11	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z.B. der Gebärmutter) durch die Scheidenöffnung
D27	10	Gutartige Geschwulst der Eierstöcke
N70	10	Entzündung der Eileiter oder der Eierstöcke
O00	10	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter

Tabelle B-3.6 Frauenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

### B-3.7 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-683	85	Operative Entfernung der Gebärmutter
5-690	76	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter
5-651	40	Entfernen oder Zerstören von erkranktem Gewebe der Eierstöcke
1-672	28	Spiegelung der Gebärmutter
8-542	22	Nicht komplexe Chemotherapie
8-012	20	Applikation von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
5-657	16	Beseitigung von Verwachsungen an den Eierstöcken oder dem Eileiter ohne mikrochirurgische Versorgung
5-671	15	Konisation der Cervix uteri
5-704	15	Plastisch-operative Scheideneinengung bei Genitalvorfall durch vordere/hintere Raffnaht oder Stabilisierung des muskulären Beckenbodens durch Beckenbodenplastik
5-653	13	Operative Entfernung des Eileiters und der Eierstöcke

Tabelle B-3.7 Frauenheilkunde: Prozeduren nach OPS

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Ambulanz Gynäkologie

Angebote Leistungen:  
Institutsambulanz

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-690	208	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
1-672	118	Diagnostische Hysteroskopie
1-694	72	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)

Tabelle B-3.9 Frauenheilkunde: Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine BG-Zulassung vor.

### B-3.11 Apparative Ausstattung

#### Computertomograph (CT)

- 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben

#### Endoskopie

#### Magnetresonanztomograph (MRT)

- 24h-Notfallverfügbarkeit ist nicht gegeben

#### Mammographiegerät

Röntengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)

- 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben

Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät

## B-3.12 Personelle Ausstattung

### B-3.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5	
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	2	

Tabelle B-3.12 Frauenheilkunde: Anzahl Ärzte

### B-3.12.1 Ärzte (Fachexpertise Qualifikationen)

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

### B-3.12.1 Ärzte (Fachexpertise Zusatzweiterbildung)

### B-3.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	13	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	13	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0	

Tabelle B-3.12 Frauenheilkunde: Anzahl Pflegekräfte

### B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Diätassistenten

Hebammen/Entbindungspfleger

Kinästhetikbeauftragte

Kinästhetikmentoren

Physiotherapeuten

Sozialarbeiter

Stomatherapeuten

Wundmanager

## B-4 Innere Medizin (0100)

### B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Innere Medizin

Ansprechpartner: Klinikdirektor: Prof. Dr. med. Herbert Neumann

Abteilungsart: Hauptabteilung

#### Hausanschrift

St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH  
Innere Medizin  
Bleichstraße 15

44787 Bochum

#### Telefon

Telefon: 0234/612-0

Fax: 0234/509-3703

#### Internet

E-Mail: [info@klinikum-bochum.de](mailto:info@klinikum-bochum.de)

Homepage: <http://www.klinikum-bochum.de/>

### B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#### Innere Medizin

Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten

Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes

Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten

Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]

Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura

Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten

Intensivmedizin

Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen

Diagnostik und Therapie von Allergien

Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen  
(einschließlich HIV und AIDS)

Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen

### B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

### B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

### B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2420

### B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I50	225	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
F10	157	Psychische oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
I10	94	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
I11	84	Herzkrankheit aufgrund von Bluthochdruck
I26	83	Verstopfung einer Lungenarterie durch Gefäßpfropf (=Lungenembolie)
J18	80	Lungenentzündung durch unbekanntes Erreger
J44	80	Chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand
M81	72	Osteoporose ohne pathologische Fraktur
E11	63	Alterszucker (=Typ 2 Diabetes mellitus, nicht von Anfang an mit Insulinabhängigkeit)

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M80	45	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
I21	40	Frischer Herzinfarkt
J69	38	Lungenentzündung durch feste oder flüssige Substanzen
K29	36	Magen- oder Zwölffingerdarmentzündung
R55	35	Anfallsartige, kurz dauernde Bewusstlosigkeit (=Ohnmacht) und Zusammensinken
E86	34	Flüssigkeitsmangel
C32	32	Kehlkopfkrebs
A41	31	Blutvergiftung
C34	29	Lungenkrebs
K21	29	Magenschließmuskelstörung mit Rückfluss von Magenflüssigkeit in die Speiseröhre (=Refluxkrankheit)

Tabelle B-4.6 Innere Medizin: Hauptdiagnosen nach ICD

#### B-4.7 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-632	548	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
1-650	195	Dickdarmspiegelung
1-440	100	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge oder der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
8-542	67	Nicht komplexe Chemotherapie
8-831	45	Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in Venen, die direkt zum Herzen führen
1-620	40	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien
8-543	40	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
1-444	36	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) bei einer Spiegelung
1-424	33	Entnahme einer Gewebeprobe aus dem Knochenmark
5-431	30	Operatives Anlegen einer äußeren Magenfistel (=Gastrostoma) zur künstlichen Ernährung unter Umgehung der Speiseröhre
5-429	27	Sonstige Operationen an der Speiseröhre (z.B. Operation von Speiseröhrenkrampfadern, Ballonaufdehnung der Speiseröhre)
5-469	27	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
5-452	26	Entfernen oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
8-123	21	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters
1-631	18	Diagnostische Ösophagogastroskopie
8-152	18	Therapeutisches Einführen einer Punktionskanüle durch die Haut in den Brustkorb

Tabelle B-4.7 Innere Medizin: Prozeduren nach OPS

#### B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht angeboten.

#### B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulante Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

## B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine BG-Zulassung vor.

## B-4.11 Apparative Ausstattung

Angiographiegerät

Belastungs-EKG/ Ergometrie

Computertomograph (CT)

- 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben

Endoskopie

Magnetresonanztomograph (MRT)

- 24h-Notfallverfügbarkeit ist nicht gegeben

Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)

- 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben

Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät

## B-4.12 Personelle Ausstattung

### B-4.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13	
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	4	

Tabelle B-4.12 Innere Medizin: Anzahl Ärzte

### B-4.12.1 Ärzte (Fachexpertise Qualifikationen)

Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)

Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie

### B-4.12.1 Ärzte (Fachexpertise Zusatzweiterbildung)

### B-4.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	38	

<i>Pflegekräfte</i>	<i>Anzahl Vollkräfte</i>	<i>Kommentar/ Ergänzung</i>
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	34	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0	

Tabelle B-4.12 Innere Medizin: Anzahl Pflegekräfte

### B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Arzthelfer
Diätassistenten
Ergotherapeuten
Kinästhetikbeauftragte
Kinästhetikmentoren
Physiotherapeuten
Sozialarbeiter
Stomatherapeuten
Wundmanager

## C Qualitätssicherung

### C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

#### C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

<i>Leistungsbereich</i>	<i>Fallzahl</i>	<i>Dok-Rate</i>	<i>Kommentar</i>
Ambulant erworbene Pneumonie	112	96%	
Geburtshilfe	741	98%	
Gynäkologische Operationen	140	99%	
Mammachirurgie	< 20	100%	
<i>Leistungsbereich</i>	<i>Fallzahl</i>	<i>Dok-Rate</i>	<i>Kommentar</i>
Gesamt	984	98%	

Tabelle C-1.1: Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

C-1.2 B Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung

C-1.2 B.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenzbereich (bundesweit)	Kommentar / Erläuterung
Ambulant erworbene Pneumonie / Antimikrobielle Therapie	Antimikrobielle Therapie: Ausschluss von Patienten, die aus einem anderen Krankenhaus aufgenommen wurden	8	85,5% - 98%	93 %	81 / 87	78,32	
Ambulant erworbene Pneumonie / Klinische Stabilitätskriterien	Klinische Stabilitätskriterien: Alle Patienten, die regulär entlassen wurden und vollständig gemessenen Stabilitätskriterien	8	71,5% - 100%	100 %	11 / 11	95	
Geburtshilfe / Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung	1	0% - 1%	0 %	Aus Datenschutzgründen keine Angabe	0,3	

C-1.2 B.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

C-1.2 C Vom Gemeinsamen Bundesausschuss nicht zur Veröffentlichung empfohlene / noch nicht bzgl. ihrer methodischen Eignung bewertete Qualitätsindikatoren

C-1.2 C.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

C-1.2 C.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Legende: Bewertung durch strukturierten Dialog

- 8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
- 1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
- 6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft
- 2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
- 3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
- 4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
- 5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
- 9 = Sonstiges
- 0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

## C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

## C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt an keinen Disease-Management-Programme teil.

## C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Keine

## C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Das Krankenhaus erbringt keine Leistungsbereiche, für die gemäß der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenvereinbarung (Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V) Mindestmengen festgelegt sind.

## C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

Nicht zutreffend.

## **D Qualitätsmanagement**

### **D-1 Qualitätspolitik**

Qualitätsmanagement wird im St. Josef- und St. Elisabeth-Hospital - Kliniken der Ruhr-Universität Bochum als integraler Bestandteil des Managements und als Führungsaufgabe verstanden. Im Jahre 2000 entschieden die Geschäftsführung und das Kuratorium des St. Josef- und St. Elisabeth-Hospitals, ein Qualitätsmanagementsystem nach dem EFQM-Modell, als Grundlage für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess, einzuführen.

Das EFQM-Modell stellt für die Klinik den umfassendsten Qualitätsmanagement-Ansatz dar, da wesentliche Kriterien (Befähiger- und Ergebniskriterien) eines erfolgreichen Unternehmens zueinander in Beziehung gesetzt werden. Basierend auf diesem Modell entschied sich die Klinik, ihre Qualitätspolitik auf die Prozess- und Ergebnisqualität zu fokussieren. Primäres Ziel ist dabei die Erzielung von exzellenten Ergebnissen in der Leistungserbringung für Kunden, Mitarbeiter und Gesellschaft.

Dabei verantwortet die Geschäftsführung die Umsetzung der Qualitätspolitik/-strategie und die Verteilung der Ressourcen, unter der Beteiligung von Mitarbeitern und Partnerschaften.

Die Qualitätspolitik findet sich im Leitbild und den Qualitätszielen des St. Josef- und St. Elisabeth-Hospitals wieder und ist für alle Mitarbeiter wegweisend.

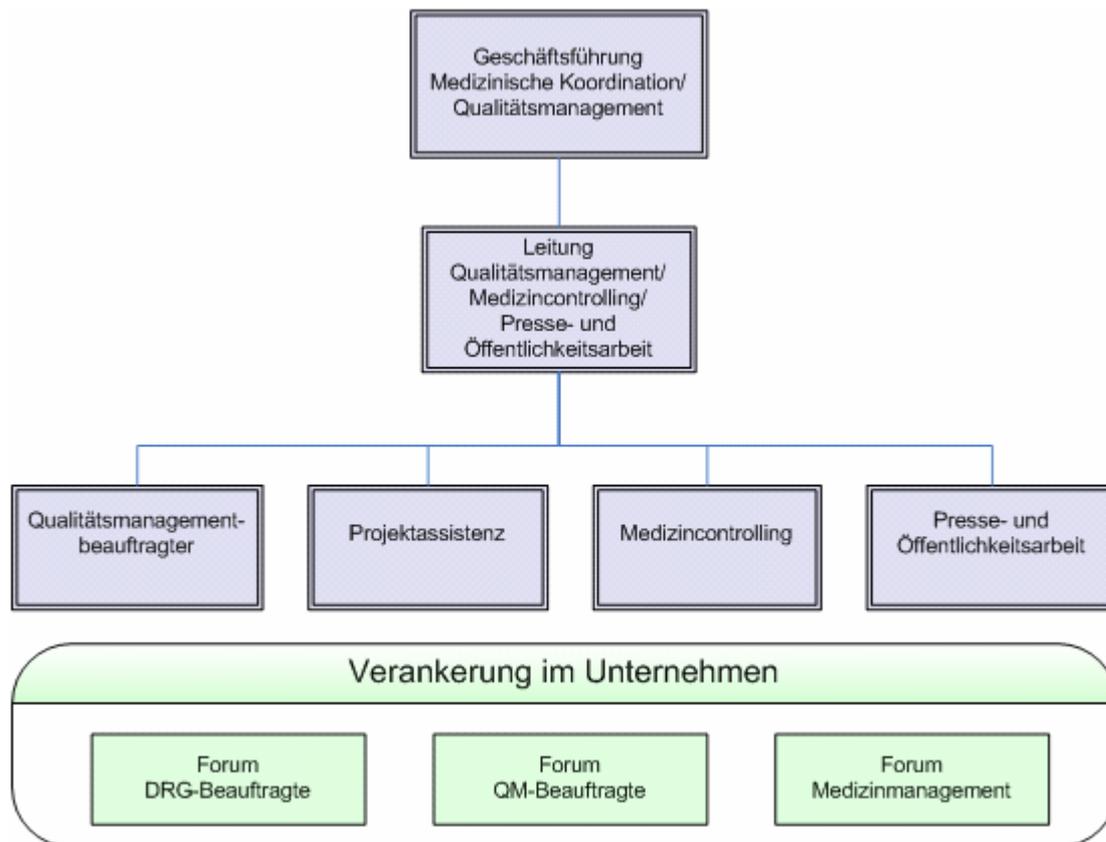
### **D-2 Qualitätsziele**

Auf Grundlage des Leitbildes und der Instrumente des Qualitätsmanagements haben wir Qualitätsziele entwickelt, an denen wir den Umsetzungsgrad des Leitbildes messen können. Natürlich haben wir noch nicht alle Ziele erreicht. Wir befinden uns auf dem Weg der ständigen Verbesserung. Dabei nehmen wir die Rückmeldungen unserer Patienten und anderer Kundengruppen, wie sie z. B. in Befragungen oder im Rahmen unseres Beschwerdemanagementsystems geäußert werden, sehr ernst.

- Wir handeln nach unserem christlichen Verständnis von Menschenwürde
- Wissenschaft und Humanität in der Medizin gehören für uns zusammen
- Wir stehen für Patientenzufriedenheit und ständige Verbesserung der Patientenversorgung
- Sicherung und Weiterentwicklung von Qualität haben für uns hohe Priorität
- Wir stehen für Mitarbeiterzufriedenheit
- Wir stehen für Dialog
- Unser Wissen, unsere Haltung, unser Menschenbild geben wir gerne weiter
- Führung bewegt sich in einem Spannungsfeld zwischen Menschen, Aufgaben und unserem christlichen Menschenbild
- Wir sind Pfeiler und Kooperationspartner im Gesundheitswesen

### D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Geschäftsführung ist für die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements verantwortlich. Die Organisation des Qualitätsmanagement im St. Josef- und St. Elisabeth-Hospital - Kliniken der Ruhr-Universität Bochum gliedert sich in ein zentrales und ein dezentrales Qualitätsmanagement. Zu den Hauptaufgaben der Stabstelle Qualitätsmanagement/Medizincontrolling zählt die Implementierung und operative Umsetzung von zentral gesteuerten Projekten und Maßnahmen. Hierbei arbeitet sie eng mit den Kliniken und der Betriebsleitung zusammen.



Die Stabstelle Qualitätsmanagement/Medizincontrolling ist durch die dezentrale Struktur der Qualitäts-Beauftragten (QB) mit den Abteilungen/Kliniken vernetzt. Dadurch wird gewährleistet, dass abteilungs-/klinikübergreifende Verbesserungsprozesse durch direkte Ansprechpartner initiiert werden. Sie koordinieren qualitätsbezogene dezentrale Projekte und unterstützen die Umsetzung von zentralen Projekten in den Bereichen. Zu den Aufgaben der QB's zählen u. a. die klinikspezifische Vorbereitung der KTQ-Rezertifizierung.

### D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Teilnahme an der Transparenzinitiative Rhein Ruhr. In Rahmen dieser Befragung nehmen alle bettenführenden Kliniken des St. Josef- und St. Elisabeth-Hospitals, Kliniken der Ruhr-Universität Bochum, teil. Hier werden Patientenbefragungen und Befragungen unserer Partner, den niedergelassenen Ärzten, durchgeführt.

Weiterhin werden die Ergebnisse aus dem Beschwerdemanagement des Katholischen Klinikums Bochum, in dem die Patienten die Möglichkeit zur Meinungsäußerung haben, ausgewertet und in Qualitätsmanagement-Projekten umgesetzt.

Mitarbeiterbefragungen, Interne Überprüfungen/Audits werden im regelmäßigem Turnus durchgeführt und deren Ergebnisse ebenfalls in Qualitätsmanagement-Projekte eingebunden.

Im Intranet besteht zudem für alle Mitarbeiter die Möglichkeit, über einen Incident Report Beinahefehler zu melden.

#### **D-5 Qualitätsmanagement-Projekte**

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Optimierung der ärztlichen Arbeitszeit nach Vorgabe des Arbeitszeitgesetzes im Pilotbereich der Chirurgischen Klinik,

Optimierung der Hauslogistik in Bezug auf die Versorgung der Stationen mit medizinischen und pharmazeutischen Produkten,

Entwicklung von Methoden zur Evaluation der Durchdringung und Erreichung von Pflegestandards im Katholischen Klinikum Bochum,

Erarbeitung eines Marketingkonzepts für die Medizinische Klinik IV,

Konzepterarbeitung zum Umgang mit alkoholkranken Patienten,

Optimierung der Prozessschritte, Vor- und Nachbereitung bei methodengerechten Untersuchungen in der Endoskopie des St. Josef-Hospitals,

Pflegeprozessimplementierung in der Viszeralchirurgie des St. Josef-Hospitals.

Prozessorientierte Abbildung der klinischen Versorgung geburtshilflicher Patientinnen prä- bis postpartal im Sinne eines umfassenden klinischen Pfades,

#### **Weitere Projekte**

Prävention von Rückenbeschwerden in der stationären Pflege,

Umgang mit leistungsgeminderten Mitarbeitern,

Qualitätszirkel Speiserversorgung,

Weiterentwicklung des Kinästhetik-Konzeptes in den Kliniken als ein Baustein pflegerischer Qualitätssicherung und –entwicklung,

Entwicklung einer strukturierten Datenerhebung zur Dokumentation vorhandener Dekubitalgeschwüre,

Expertestandard Dekubitusprophylaxe: Evaluation, Weiterentwicklung und Sicherung der Maßnahmen nach Implementierung,

Expertenstandard Sturzprophylaxe: Entwicklung einer strukturierten Datenerhebung zur Erfassung und Auswertung von Sturzereignissen.

## **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

Neben der KTQ- Zertifizierung zur Selbst- und Fremdbewertung ihrer Qualität, setzt das St. Josef- und St. Elisabeth-Hospital - Kliniken der Ruhr-Universität Bochum die Maßnahmen Fachspezifische Zertifizierungen ein.

### **Fachspezifische Zertifizierungen**

Mehrere Bereiche der Klinik durchliefen fachspezifische Zertifizierungsverfahren.

Die Stroke Unit, eine Spezialstation zur Akutbehandlung von Schlaganfallpatienten, wurde im August 2007 durch die Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft, SU Zert zertifiziert.

Als Teil des Darmzentrums Ruhr ist die Klinik nach den Kriterien der Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert zertifiziert.

Als Teil des Kooperativen Brustzentrum Bochum/Herne ist die Klinik für Strahlentherapie von der Ärztekammer Westfalen-Lippe zertifiziert.

Die Zentralapotheke bereitet sich derzeit auf die Zertifizierung nach den Kriterien des Deutschen Krankenhaus-Apothekerverbandes vor.

Durchführung von Selbstbewertungen zur Rezertifizierung nach KTQ (Kooperation und Transparenz für Qualität im Gesundheitswesen).